



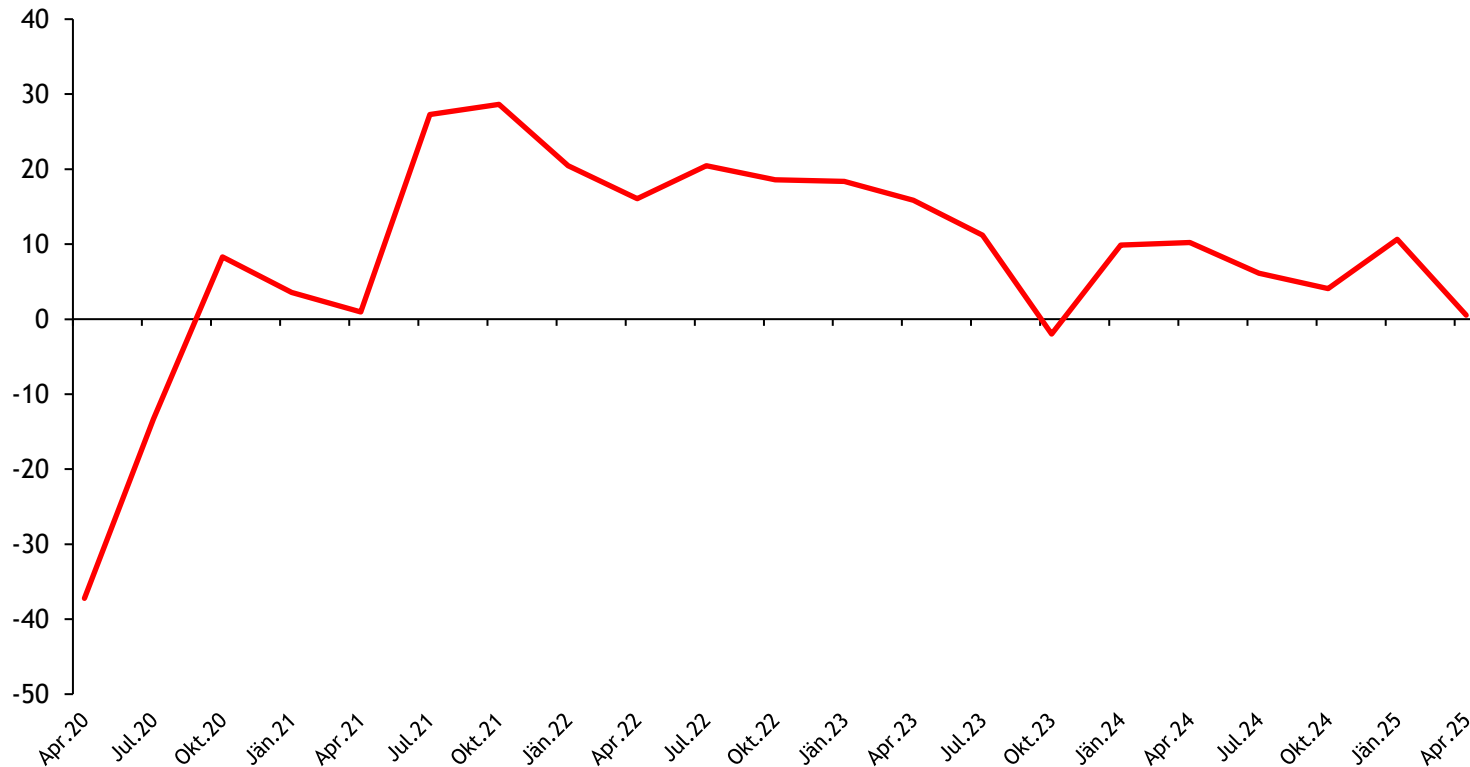
WIFO Werbeklimaindex

Erhebungszeitraum April 2025

Werbeklimaindex April 2025: Methodik

- Analyse der Werbekonjunktur:
 - Rückblick 1. Quartal 2025
 - Aktuelle Lage im April 2025
 - Ausblick auf die kommenden 3 Monate
- Simple Prinzip zur Analyse:
 - Salden: Anteil positiver Antworten minus Anteil negativer Antworten
- Werte > 0 → Verbesserung
- Werte $= 0$ → Stagnation
- Werte < 0 → Verschlechterung
- Je größer der Abstand von 0, desto deutlicher ist die positive bzw. negative Entwicklung
- Ergebnispräsentation nach monatlichem Wifo-Konjunkturtest
- Stichprobe: 74 Unternehmen mit 1.566 Beschäftigten

Werbeklimaindex



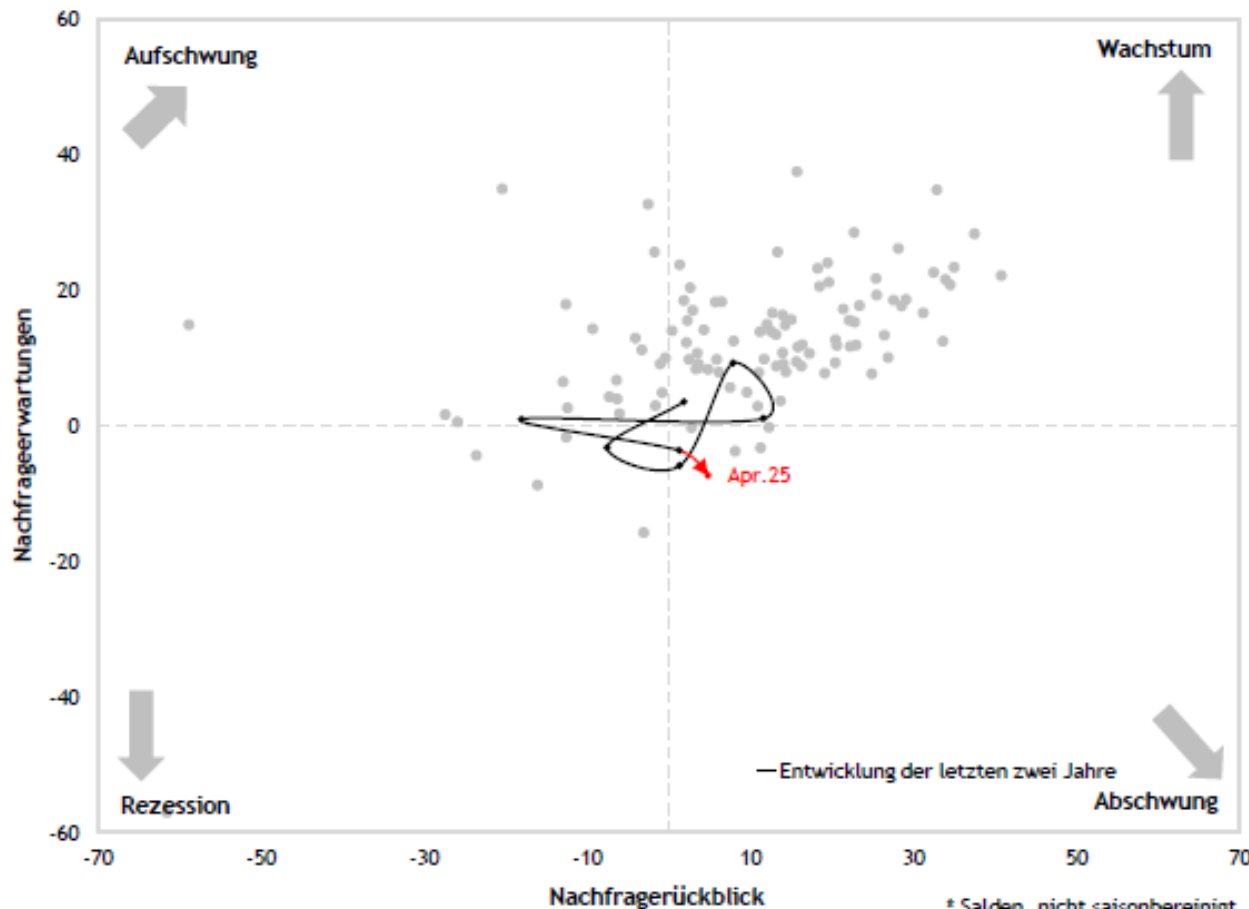
Werte sind Salden aus dem Anteil positiver und negativer Umfragewerte
(nicht saisonbereinigte Werte)

Zusammenfassung Werbeklima April 2025

- Der Wifo-Werbeklimaindex liegt derzeit an der Nulllinie und 10 Punkte niedriger als im Vorquartal
- Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage notiert im April 2025 per Saldo bei minus 32 Punkten und damit 17 Punkte schlechter als im Jänner
- Die Auftragslage hat sich verschlechtert; 53 % der Unternehmen berichten von unzureichenden Auftragsbeständen
- Die Beschäftigungseinschätzungen sind mit einem Saldo von minus 23 Punkten auf einem Rekordtief
- „Mangel an Nachfrage“ bleibt das Haupthindernis der Geschäftstätigkeit: mehr als die Hälfte der Unternehmen (58 %) meldet dieses Hemmnis
- Skeptisch auch der Blick auf die kommenden Monate: per Saldo sind die Geschäftslageerwartungen und Nachfrageerwartungen negativ - minus 4 und minus 7 Punkte
- Mit wenigen Ausnahmen ist die schwächere Werbedynamik EU-weit spürbar; Österreich liegt im besseren Mittelfeld

Konjunktur-Uhr von 1997 bis heute

Darstellung der Ergebnisse der Werbung und Marktkommunikation

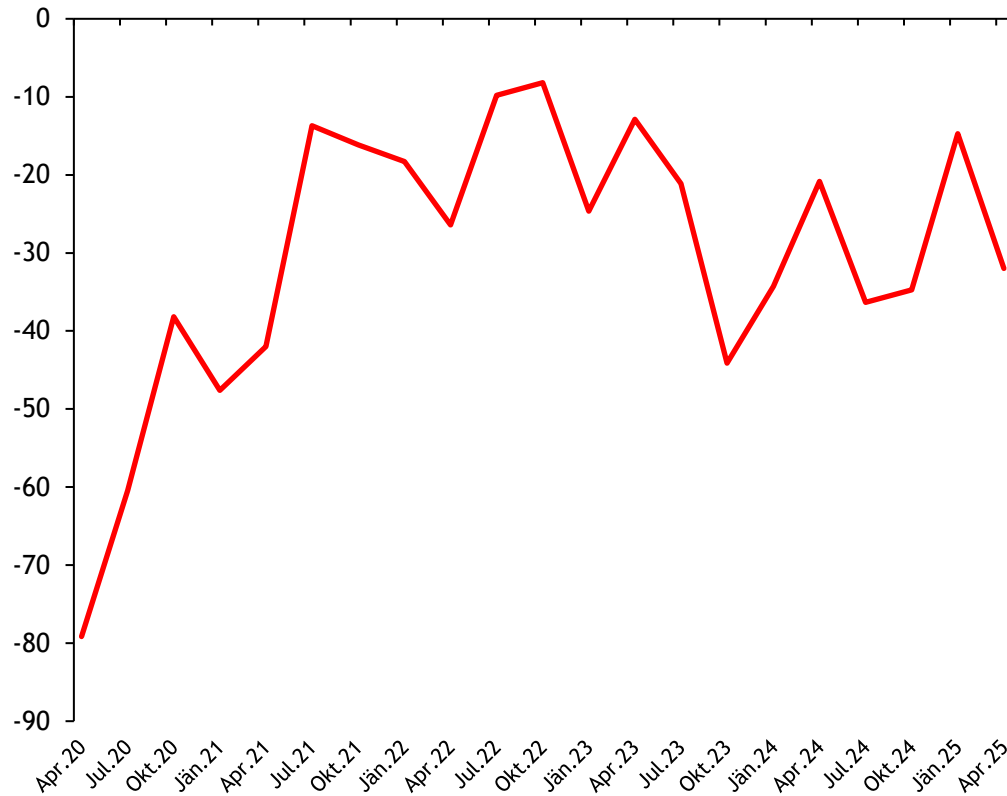


Quelle: WIFO Konjunkturtest

* Salden, nicht saisonbereinigt, jeder Datenpunkt ist ein Quartal

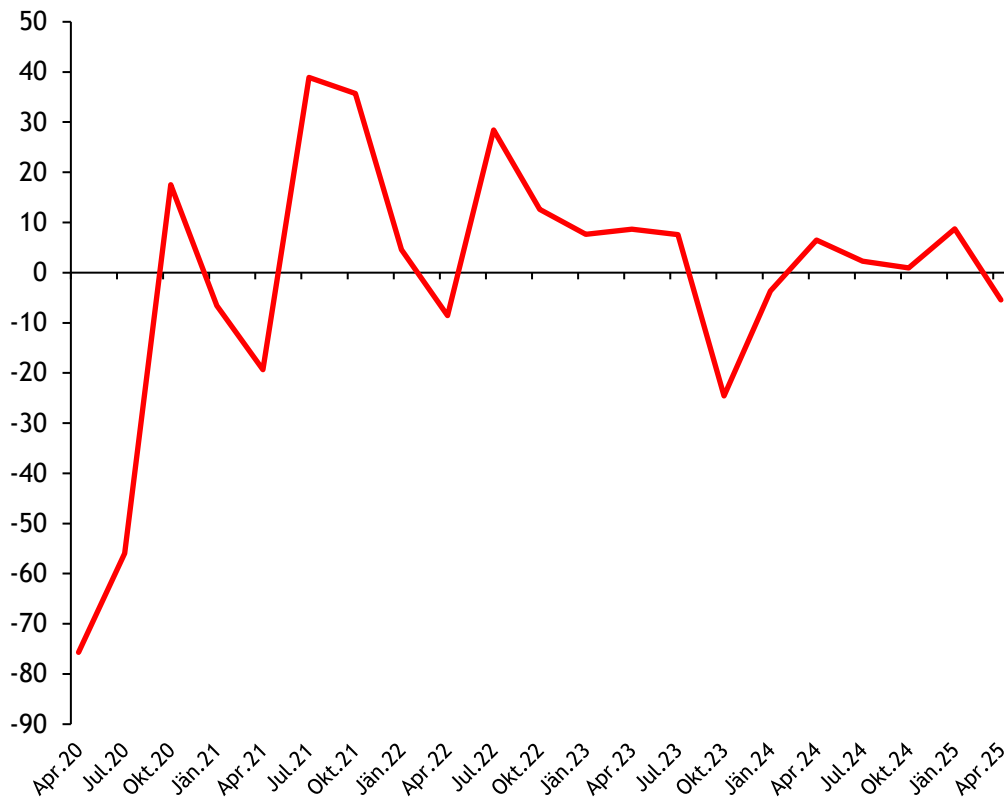
Wie lese ich die „Konjunktur-Uhr“?
 Die Konjunktur-Uhr ist ein 4-Phasen Diagramm, mit dem sich der Verlauf eines Konjunkturzyklus gut verfolgen und analysieren lässt. Basis dafür ist der WIFO Konjunkturtest. **Auf der X-Achse wird der Werbeklimaindex der vergangenen drei Monate, auf der Y-Achse die Erwartungen des Werbeklimaindex abgebildet.** Sind die Auswertungen der im WIFO Konjunkturtest befragten Unternehmen zur Nachfrage und zu den Nachfrageerwartungen per Saldo schlecht, d. h. im Minus, so befindet sich die Konjunktur in der Rezession (Quadrant links unten). Gelangen die Nachfrageerwartungen ins Plus (bei noch schlechter Nachfrage), so gerät man in die Aufschwung-Phase (Quadrant links oben). Sind Nachfrage und Nachfrageerwartungen gut, d. h. im Plus, so herrscht Wachstum (Quadrant rechts oben). Drehen die Nachfrageerwartungen ins Minus (bei noch guter Nachfrage), so ist die Abschwung-Phase erreicht (Quadrant rechts unten).

Beurteilung der aktuellen Geschäftslage



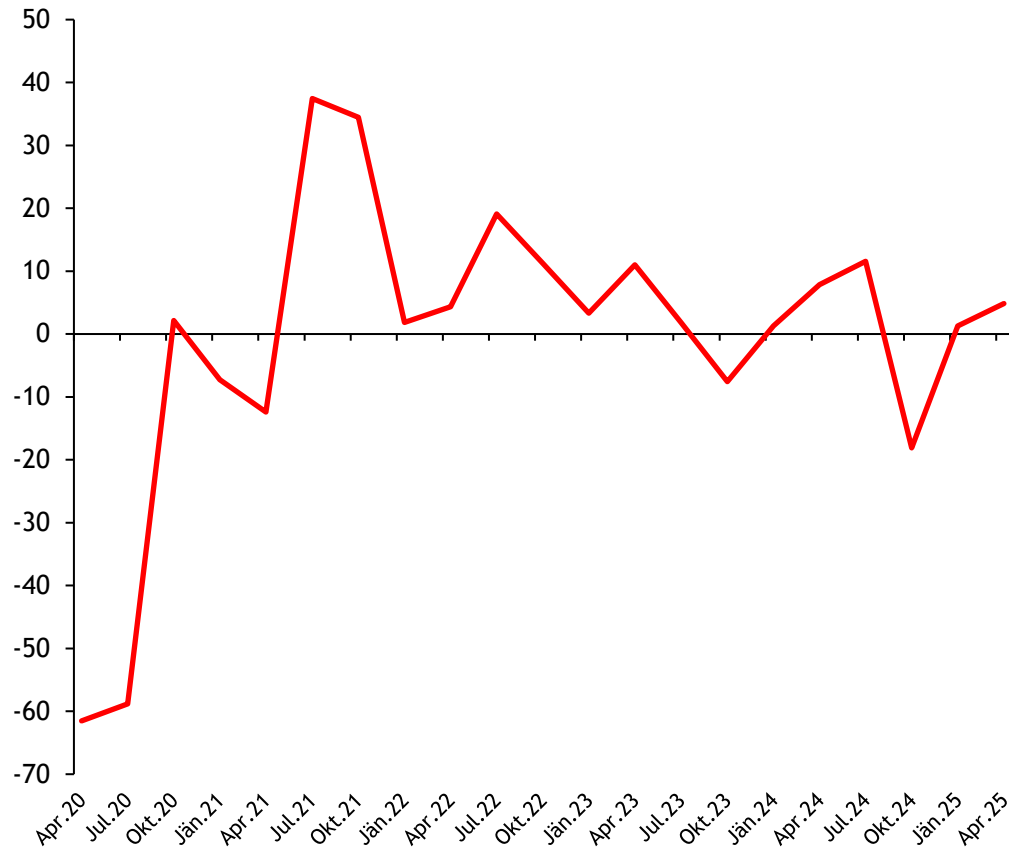
- 11 % der Befragten melden eine aktuell besser als saisonübliche Geschäftslage
- 43 % der Unternehmen geben an, dass ihre Geschäftslage aktuell schlechter als saisonüblich ist
- Per Saldo notiert der Indikator mit minus 32 Punkten deutlich tiefer als im Vorquartal

Entwicklung der Geschäftslage in den letzten drei Monaten



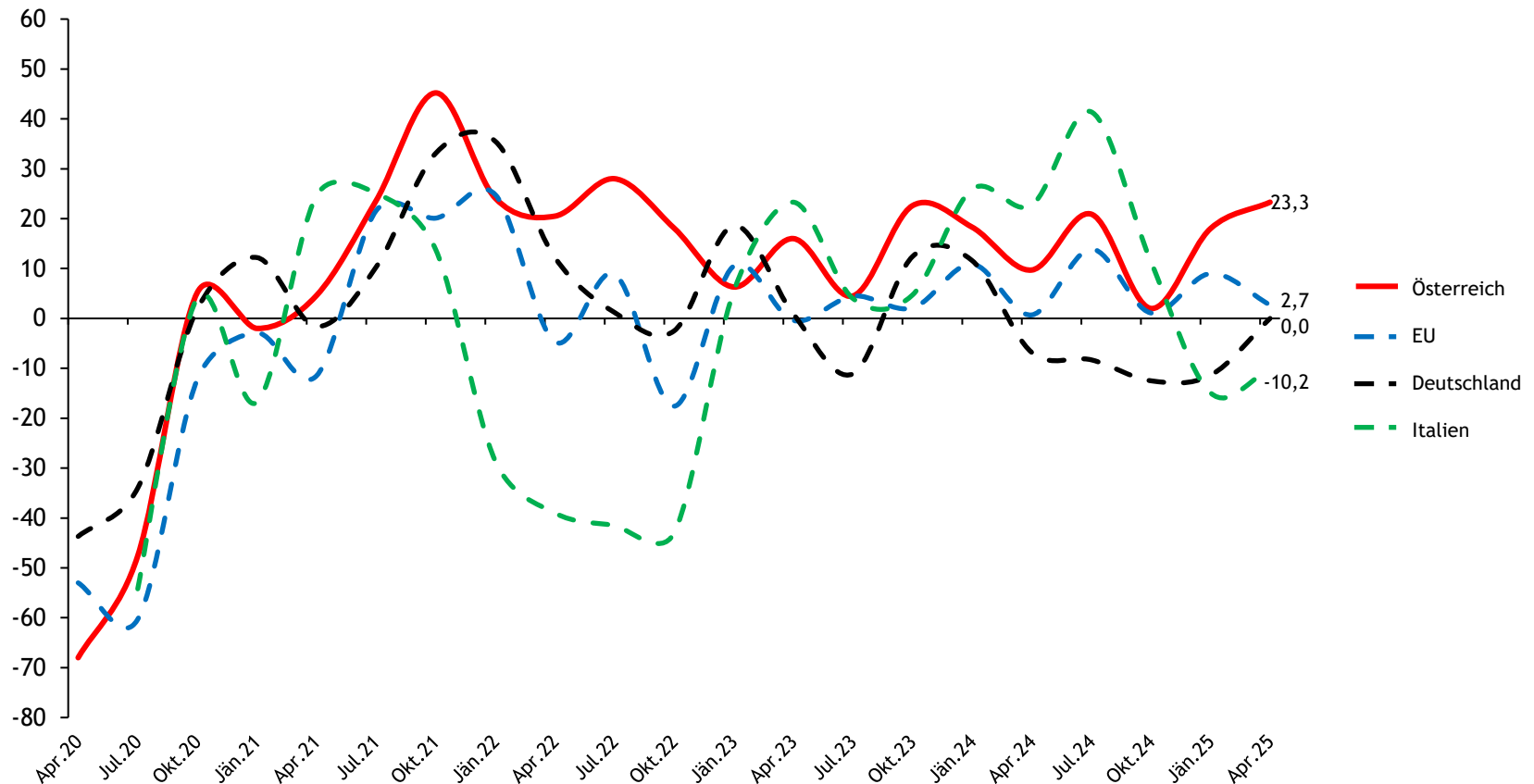
- 29 % der Unternehmen melden eine Verbesserung ihrer Geschäftslage
- Bei 34 % hat sich die Lage verschlechtert
- Der Saldo liegt bei minus 5 Punkten und ist damit in den negativen Bereich gerutscht

Nachfrage in den letzten drei Monaten



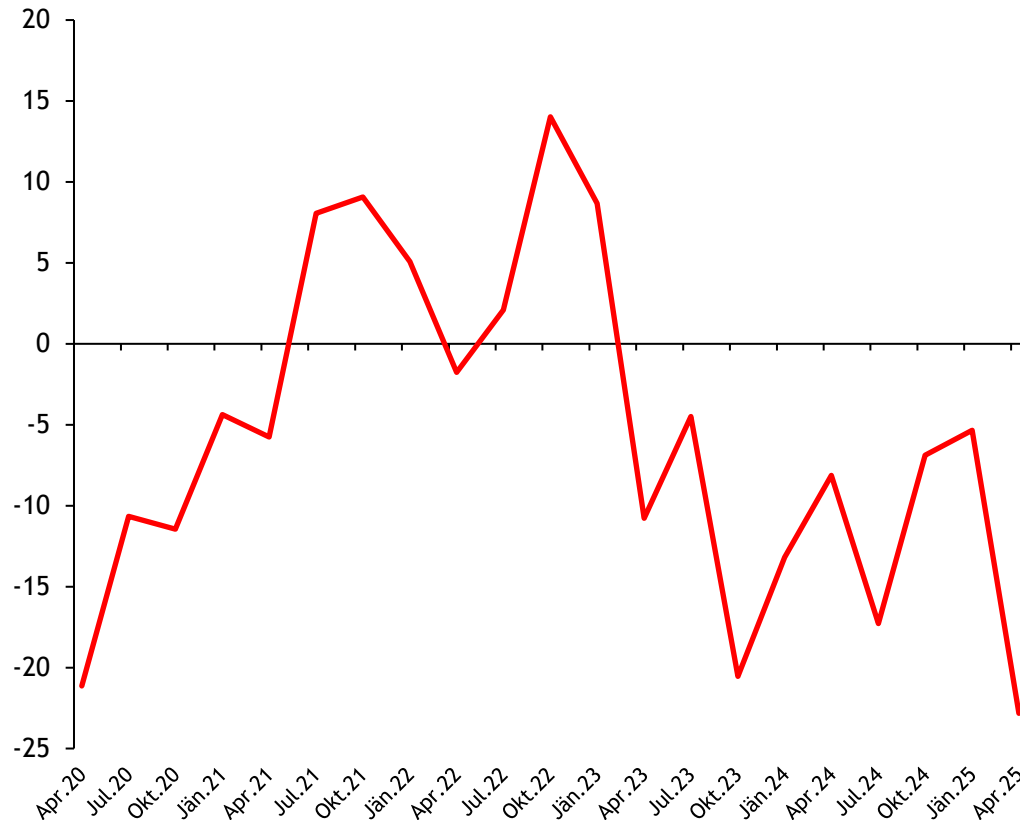
- 34 % berichten von einer verbesserten Nachfrage
- 29 % der Unternehmen berichten von einer rückläufigen Nachfrage
- Der Saldo von 5 Punkten bildet gegenüber dem Vorquartal eine Verbesserung ab

Nachfrage in den letzten drei Monaten



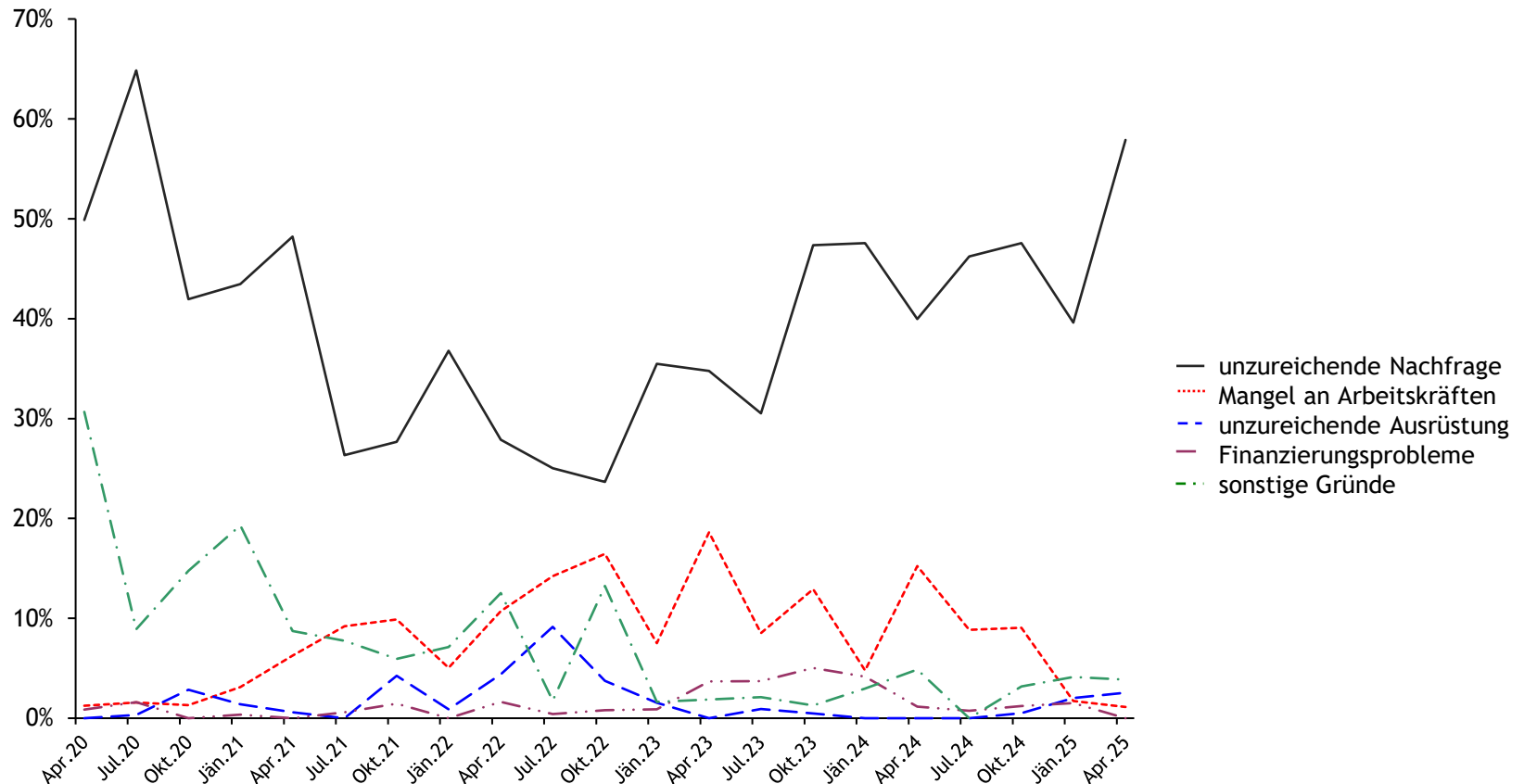
Joint Harmonised EU Programme of Business and Consumer Surveys, Ergebnisse für NACE 73 (Werbung und Marktforschung)

Beschäftigung in den letzten drei Monaten



- 7 % der befragten Unternehmen melden, neue Mitarbeiter:innen aufgenommen zu haben
- 30 % der Unternehmen erklären, in den vergangenen drei Monaten zum Abbau von Mitarbeiter:innen gezwungen gewesen zu sein
- Der Saldo liegt mit minus 23 Punkten auf einem Rekordtief

Behinderungen der Geschäftstätigkeit

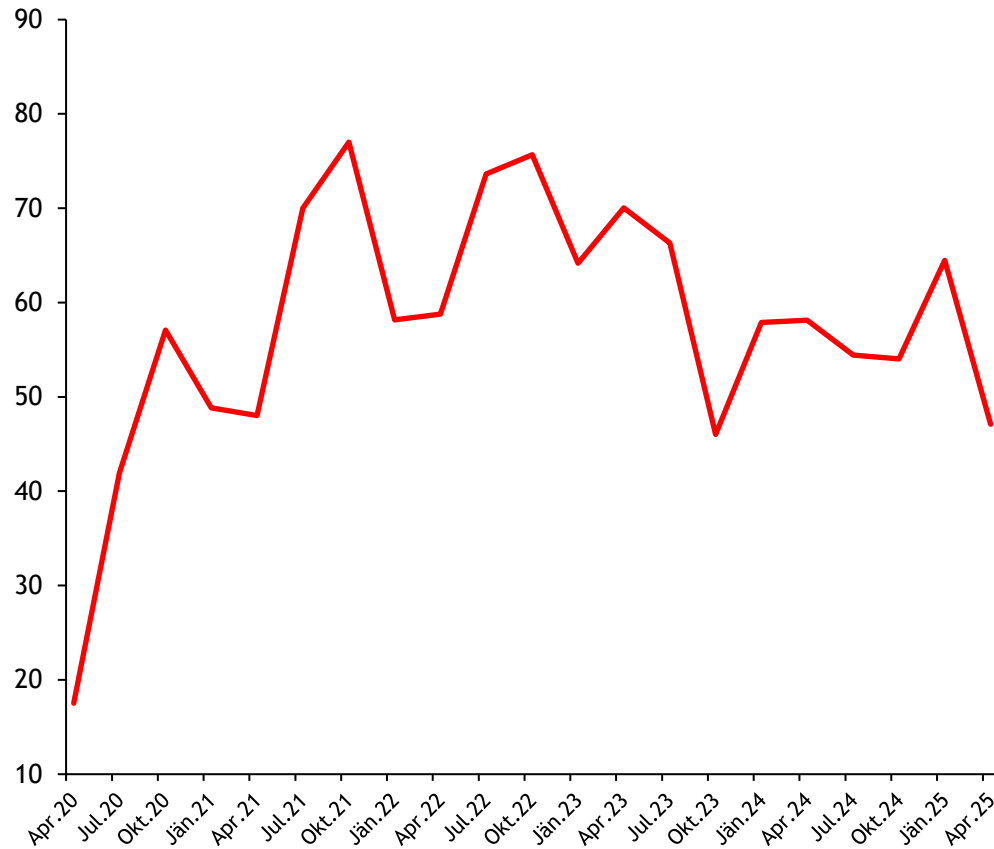


Primäre Behinderungen der Geschäftstätigkeit

35 % der Unternehmen geben an, zur Zeit keine Behinderungen ihrer Geschäftstätigkeit zu erfahren

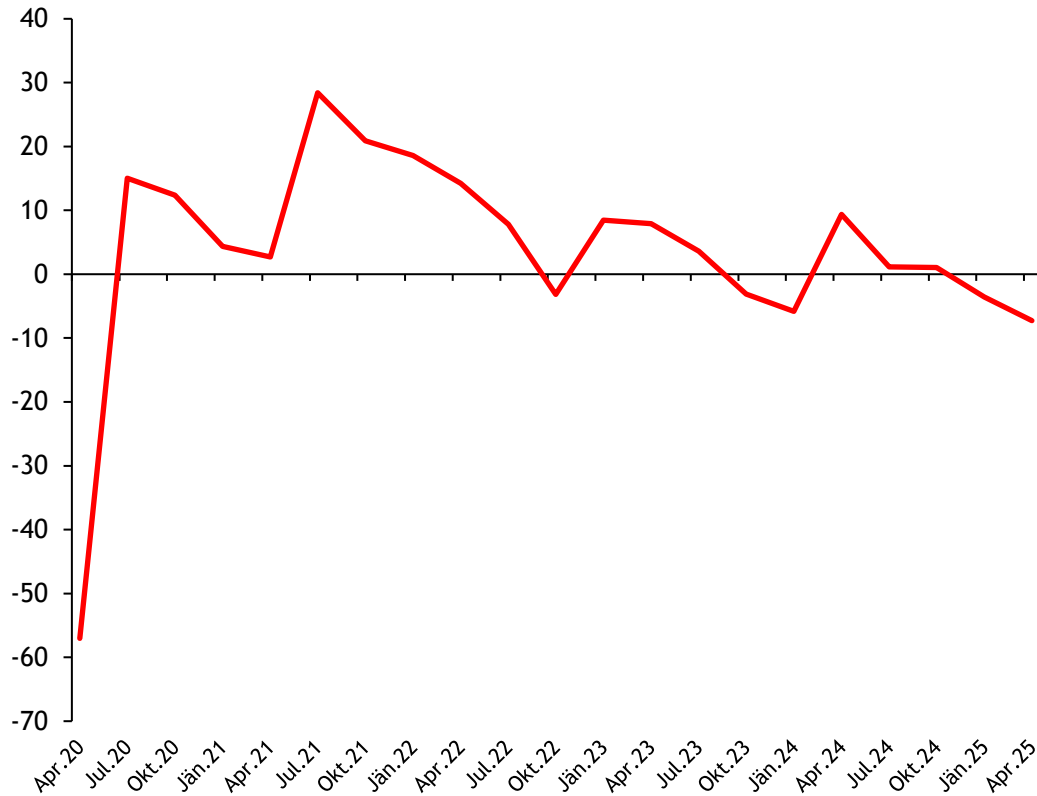
- für 58 % ist unzureichende Nachfrage das Haupthindernis
- 4 % erwähnen sonstige Gründe
- 2 % melden unzureichende Ausrüstung
- 1 % geben einen Mangel an Arbeitskräften als primäre Behinderung der Geschäftstätigkeit an

Auftragsbestände



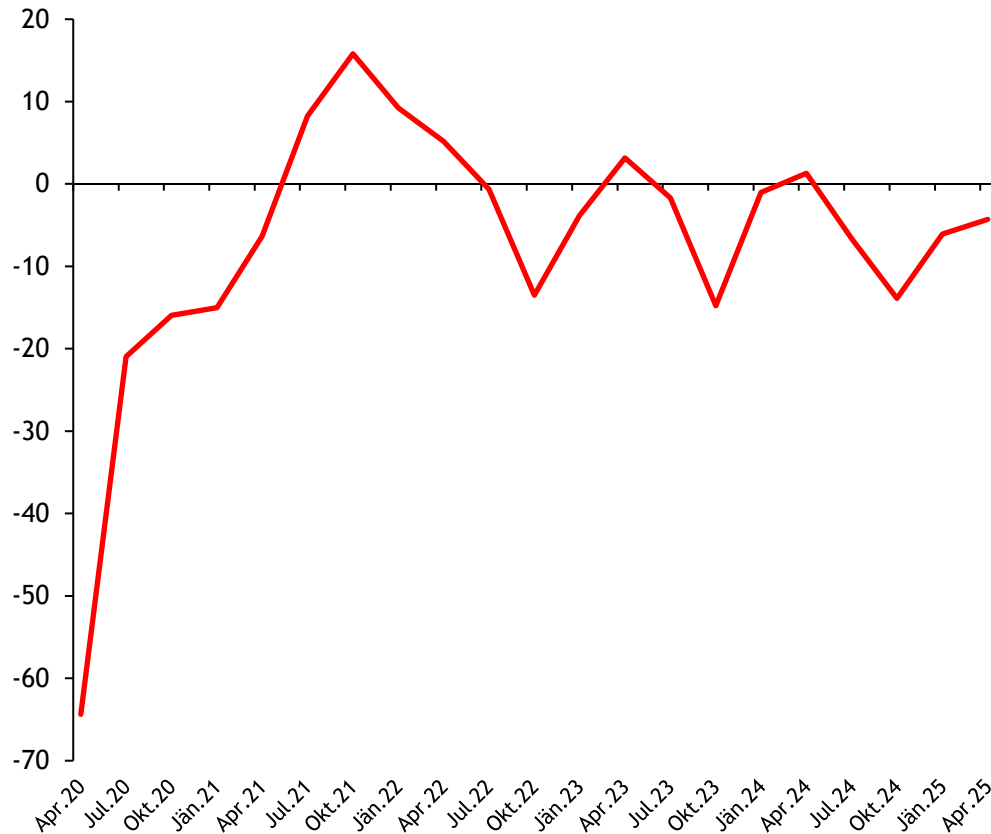
- 47 % der Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände
- 53 % der Unternehmen sehen sich mit unzureichenden Auftragsbeständen konfrontiert
- Die Auftragsbestände haben sich gegenüber dem letzten Quartal verschlechtert

Nachfrageerwartung



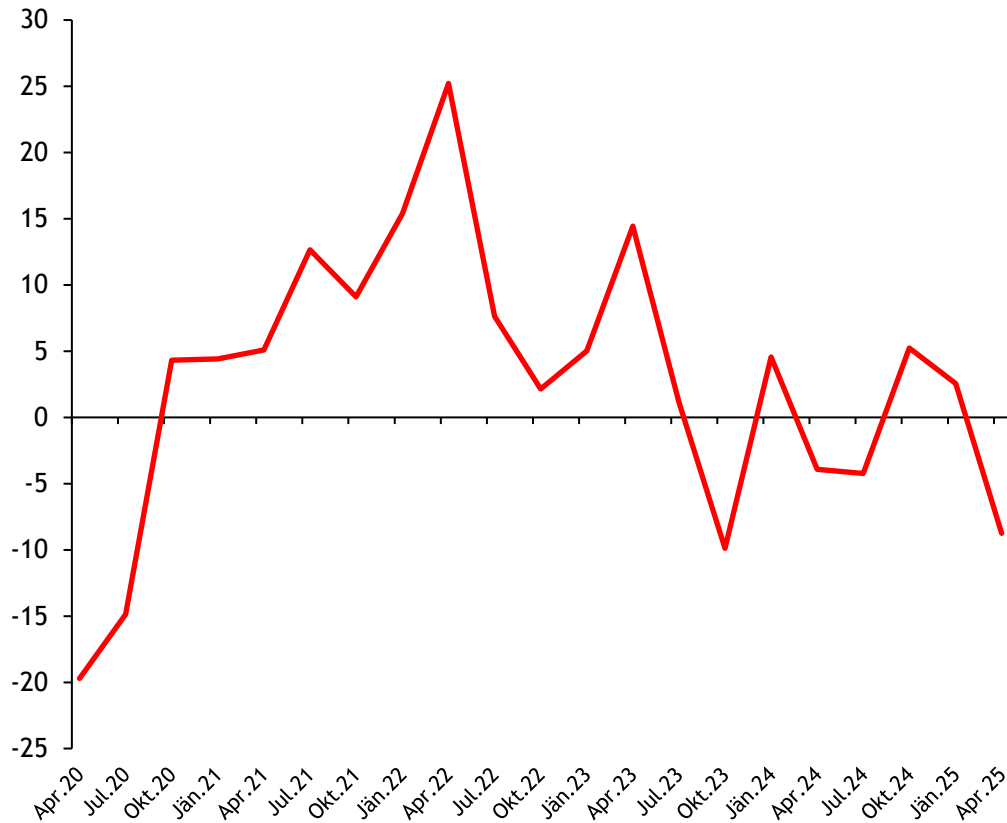
- 13 % gehen von einer positiven Entwicklung der Nachfrage in den kommenden 3 Monaten aus
- 20 % erwarten ein Sinken der Nachfrage
- Der Saldo liegt mit minus 7 Punkten im Negativbereich

Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten



- 26 % rechnen mit einer Verbesserung der Geschäftslage in den kommenden Monaten
- 30 % gehen von einer Verschlechterung der Geschäftslage aus
- Der Saldo liegt bei minus 4 Punkten und ist damit besser als im Vorquartal

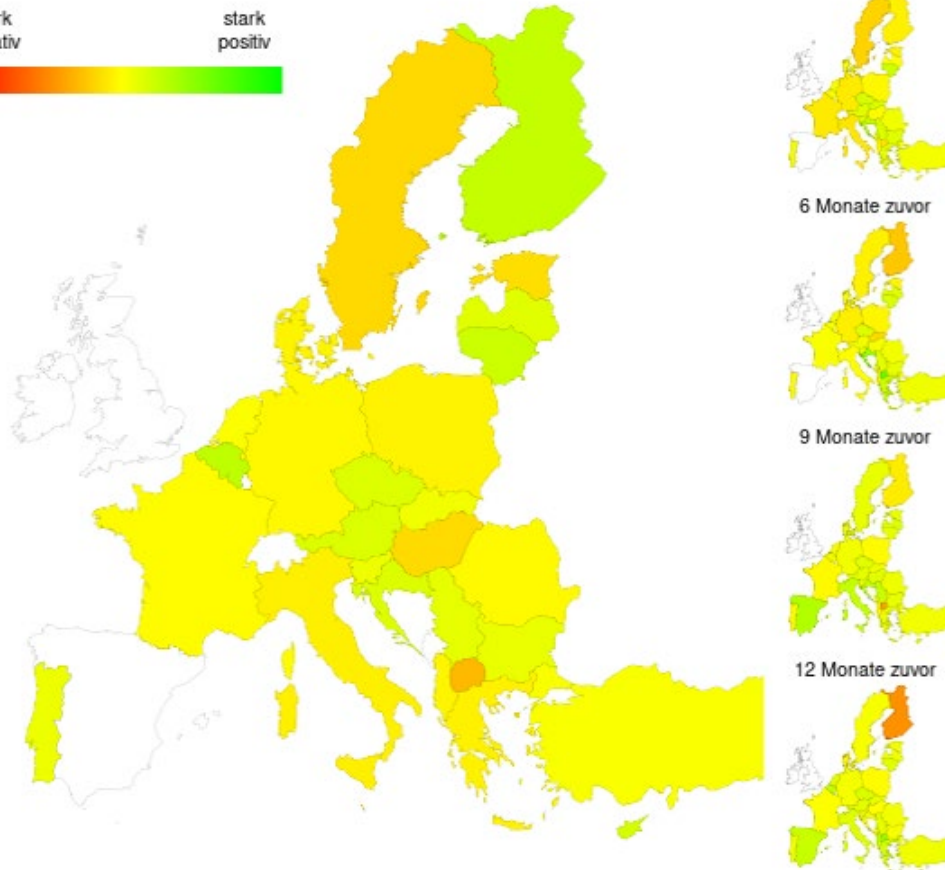
Beschäftigungserwartung



- 8 % der Unternehmen geben an, in den nächsten Monaten neue Arbeitsplätze schaffen zu wollen
- 17 % erwarten, künftig Mitarbeiter:innen abbauen zu müssen
- Der Indikator liegt mit minus 9 Punkten im negativen Bereich

EU Vertrauensindikator Werbung April 2025

stark negativ stark positiv



- Belgien, Finnland und Litauen zeigen sich etwas zuversichtlicher
- EU-weit ist jedoch generell wenig Dynamik sichtbar
- Österreich liegt im EU-Vergleich nach wie vor im besseren Mittelfeld
- Geringeres Vertrauen zeigt sich in Estland, Schweden und Ungarn

Q: Confidence Indicator (COF) für NACE 73 der Europäischen Kommission DG-ECFIN; Kartendaten: © EuroGeographics bezüglich der Verwaltungsgrenzen; Visualisierung: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO).

Rückfragen

Mag. Markus Deutsch

Mag. Dagmar Hartl-Frank

Wiedner Hauptstraße 57/III/6

1040 Wien

T +43 (0)5 90 900 3504

E werbung@wko.at

W <https://wko.at/werbung>